

*Pressefoyer – Dienstag, 25. September 2012*

**"Mehr Geld vom Land  
für Kindergärten und Kinderbetreuung,  
Entlastung für Gemeinden"**

*mit*

**Landeshauptmann Mag. Markus Wallner**

**Landesrat Mag. Siegi Stemer**

*(Schul- und Kindergartenreferent der Vorarlberger Landesregierung)*

**Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger**

*(Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes)*

# **Mehr Geld vom Land für Kindergärten und Kinderbetreuung, Entlastung für Gemeinden**

Pressefoyer, 25. September 2012

**Die Vorarlberger Landesregierung hat eine Anhebung der Personalkostenförderungen für Kinder- und Schülerbetreuung sowie die Angleichung der Investitionsförderungen für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen an die Pflichtschulförderung beschlossen. Dadurch wird das Land künftig rund 1,8 Millionen Euro mehr pro Jahr in diese Bereiche investieren.**

Landeshauptmann Markus Wallner und Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger freuen sich, dass es mit dieser Änderung der Förderrichtlinien gelungen ist, sehr zügig einen wichtigen Teil des Anfang Juli präsentierten Gemeindefinanzpakets 2012 zur Entlastung der Vorarlberger Gemeinden umzusetzen. Landesrat Siegi Stemer, der das Paket federführend mitverhandelt hat, spricht von einer sehr guten Basis für weitere Entwicklungen.

## **Höhere Personalkostenförderung**

Die Personalkostenförderung des Landes für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schülerbetreuung werden ab Oktober 2012 von 50 auf 60 Prozent (wie im Kindergarten) angehoben. Für neue gemeindeübergreifende Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es künftig sogar im ersten Jahr 75 Prozent, im zweiten Jahr 70 Prozent und im dritten Jahr 65 Prozent. Für diese Verbesserungen wird das Land 1.285.000 Euro jährlich aufbringen. Davon profitieren nicht nur Gemeinden, sondern auch private Rechtsträger.

## **Investitionsförderung: Vor allem Kleingemeinden profitieren**

Die Investitionsförderung für Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen wird an das System der Förderung für Pflichtschulbauten angeglichen. Das heißt, an die Stelle der bisherigen gedeckelten Förderung pro Kindergartengruppe tritt nun eine 18-prozentige Förderungsgrundleistung plus Zuschläge nach Gemeindegröße, Finanzkraftquote sowie für energetisch/ökologisch hochwertige Bauweise. Im Falle von privaten Rechtsträgern wird ein fixer Fördersatz von 25 Prozent der Baukosten gewährt. Diese Maßnahme wird im Landesbudget mit geschätzten 527.000 Euro jährlich zu Buche schlagen.

Diese neue Investitionsförderung hat mehrere Vorteile:

- Vor allem kleine bzw. finanzschwächere Gemeinden profitieren davon, sie können künftig beim Neubau von Kindergärten oder Kinderbetreuungseinrichtungen bis zu 45 Prozent Förderung bekommen.
- Für den Fall, dass sich bei kleinen Sanierungs- oder Adaptierungsprojekten eine Schlechterstellung gegenüber dem alten Fördersystem ergibt, wird – einmal pro Standort – für die ersten 10.000 Euro Bemessungsgrundlage der bisherige Fördersatz (50 Prozent mit betragsmäßiger Deckelung pro Gruppe) gewährt. Das gilt sowohl für öffentliche als auch für private Rechtsträger von Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen.
- Im Hinblick auf das Ziel Energieautonomie wird im Vorarlberger Landeshochbau großer Wert auf ökologisches, energieeffizientes Bauen gelegt. In den neuen Förderrichtlinien wird dieser Aspekt nun – analog zum Schulbereich – auch für den Bau von Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen verankert.

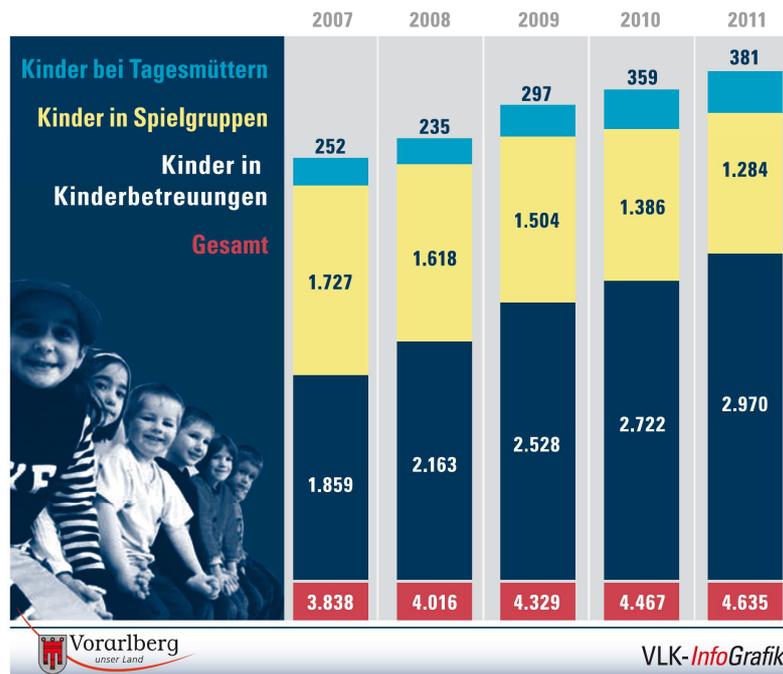
Für Landeshauptmann Wallner sind die neuen Förderrichtlinien ein starkes Signal sowohl für die Investitionsfähigkeit der Vorarlberger Gemeinden als auch für die Weiterentwicklung des Kindergarten- und Kinderbetreuungsangebotes im Lande: „Wir wollen den Eltern die Wahlfreiheit überlassen, welche Betreuungseinrichtung sie für ihre Kinder wollen. Aufgabe des Landes und der Gemeinden ist es, ein möglichst bedarfsgerechtes Betreuungsangebot zu schaffen.“

Insgesamt gibt es in Vorarlberg 253 Kindergärten mit zusammen 550 Gruppen. 13 Kindergärten sind in den letzten drei Jahren neu gebaut oder erweitert worden, in 22 wurden Sanierungs- oder Adaptierungsprojekte umgesetzt.

Die Kinder- bzw. Schülerbetreuungsangebote in Vorarlberg sind in den letzten Jahren sehr stark erweitert worden. Allein 2011 haben zwölf neue Kinderbetreuungseinrichtungen eröffnet (darunter drei Gemeindekooperationen und eine betriebliche Einrichtung). Insgesamt gibt es 90 Kinderbetreuungseinrichtungen und 71 Spielgruppen, die von fast 4.300 Kindern besucht werden.

Das Schülerbetreuungsangebot ist 2011 um fünf Angebote an Schulen und eine externe Einrichtung erweitert worden. Damit stehen insgesamt 156 Betreuungsangebote zur Verfügung, die von 8.250 Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

## Kinderbetreuung in Vorarlberg



## Schülerbetreuung in Vorarlberg



## Ausgaben für Kindergärten sowie Kinder- und Schülerbetreuung

